

# Franzosen wieder schwer geschlagen!

## Westphalen und Garde zeichnen sich gegen Engländer und Badenser gegen Franzosen aus!

### Engländer aus eroberten Stellungen vertrieben!

**Offizieller deutscher Bericht.**  
Berlin, 17. Juni. Über London.— Das Heeresamt meldet gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:  
„Als ein Folge der russischen Niederlagen in Ostpreußen sind den künftigen Operationen unternehmen die Engländer und Franzosen auf mehrere Punkte in der Westfront, um gewisse strategische Punkte zu erobern, die die Engländer, unsere Schiffe und die Luftschiffe, unsere Angriffe aber werden mit größter Absehung abgelehnt. In der Westfront sind die Engländer und Franzosen auf mehreren Punkten vereinzelt vertrieben, die Franzosen haben wieder schwere Verluste an Toden und Verwundeten erlitten.“

ten, sondern ihren auch schweres Verbleibe beigetragen. In der Westfront von Nordost nach Südwest dauern die Kämpfe fort.  
Die Franzosen versuchten, am Rande der Feste und nach Töler unsere Schiffe in die bündigste; ihre Angriffe aber wurden mit größter Absehung abgelehnt. In der Westfront sind die Engländer und Franzosen auf mehreren Punkten vereinzelt vertrieben, die Franzosen haben wieder schwere Verluste an Toden und Verwundeten erlitten.“

**General French's Bericht.**  
London, 17. Juni.— General French, Oberst-Kommandierender der britischen Truppen in Flandern, meldet, daß die Engländer mehrere deutsche Schiffe erobert haben, dieselben aber wieder aufgeben mußten. In dem Bericht heißt es: „Während der vergangenen Woche hatte ich mich von dem Belang ergeben, außer daß der Feind fünf Minuten springen ließ, welche jedoch keinen wesentlichen Schaden anrichteten.“

General French's Bericht.  
London, 17. Juni.— General French, Oberst-Kommandierender der britischen Truppen in Flandern, meldet, daß die Engländer mehrere deutsche Schiffe erobert haben, dieselben aber wieder aufgeben mußten. In dem Bericht heißt es: „Während der vergangenen Woche hatte ich mich von dem Belang ergeben, außer daß der Feind fünf Minuten springen ließ, welche jedoch keinen wesentlichen Schaden anrichteten.“

**Eine weitere Schlüge festgenagelt!**  
Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

Die Identität des Seeboten Dr. Meyer-Gerhard über allen Zweifel erhaben.

# Angriffe der Italiener blutig abge schlagen!

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

# Große Schlacht in Russland!

Die für die Deutschen ständige Ostfrontschlacht ist in Übung getreten.

Paris, 17. Juni. (Nachrichtenbericht.)— Die Heberbeide Nachrichtenagentur berichtet, daß die russischen Streitkräfte auf der ganzen Front in Ostpreußen eine große Schlacht schloß.  
Die Deutschen auf der Front des Nordens (in Ostpreußen) haben heute eine entscheidende Offensive ergriffen. Die deutsche Schlachtlinie in Ostpreußen hat sich von Ost nach West um 50 Meilen. Die verbündeten Russen und Ostpreußen haben den Feind auf der ganzen Front mit großem Nachdruck an; eine Entscheidungsschlacht ist im Gange; man erwartet die größten Erfolge für die Verbündeten.  
Nissen erkennen Niederlage an.  
London, 17. Juni.— Die Deutsche Nachrichtenagentur berichtet, daß die Russen die Niederlage der Russen und die Trennung der russischen Einheiten von der russischen und Zentralarmee. Die Russen glauben wir dies nicht, doch ist es klar, daß nach russischen Meldungen Niederlagen in verschiedenen Fronten, auf jeder Front der russischen Armee nach der Grenze hin die russischen Armeen mehr trennt.  
Die türkischen Truppen auf der Balkanfront haben die Offensive ergriffen. Eine amtliche Bekanntmachung aus Konstantinopel besagt, daß den Franzosen und Briten dort schwere Verluste zugefügt seien.  
Wieder ein Schlachtschiff futsch.  
Amsterdam, 17. Juni, über London.— Eine von Konstantinopel hier eingetragene Depesche besagt, daß ein türkisches Schlachtschiff der Agamemnon Klasse halb versenkt im Hafen von Izmir gesunken sei.  
Der italienische Grenzriegel.  
Rom, 17. Juni.— Unsere Truppen haben in jüngerer Zeit in dem Thale der Etze mehrere Erfolge errungen. Am 15. Juni haben unsere Truppen die bisher eroberten Stellungen behauptet und verbündeten die Österreicher am Bormarsch. Unsere Alpener bewahren sich vorzüglich; bisher haben wir 375 Gefangene gemacht, darunter 14 Offiziere.  
Die Abgeordneten Omaha's.  
In der heutigen Sitzung der Stadtkommission wurden Mayor Mayor Dehman und Stadtschreiber Iler mit der Aufforderung an die städtischen Behörden in Süd Omaha, Bücher, Geld und alles städtische Eigentum zu übergeben, beauftragt.  
Und nochmals Veran.  
Washington, 17. Mai.— In seinem zweiten Artikel über den „Grundlosen Krieg“ führt W. J. Bryan aus, daß eine Aktion, die sich auf einen Krieg vorbereitet, viel eher den Krieg heraufbeschiedet, als ihn verhindert.  
Präsident Wilson gerügt.  
Amsterdam, über London, 17. Juni.— Philipp Zorn, der an der Universität Bonn den Lehrstuhl für Rechtswissenschaft einnimmt und der Mitglied der beiden Saag-Konventionen war, greift die Regierung Wilson's in einem Artikel der „Münchener Zeitung“ in folgender Weise an:  
„Soweit das internationale Gesetz in Betracht kommt, haben wir ein ruhiges Gewissen; aber hat die Wilson-Regierung ein gleich gutes Gewissen? Ich sage: nein! Unter dem deutschen Volk herrscht ein bitteres Gefühl gegen Amerika, nicht gegen das amerikanische Volk, welches wir als unseren guten Freund betrachten, aber gegen die Wilson-Regierung, welche nur in der Form neutral ist.“  
Ständig werden unsere Armeen unter Volk und unter Kaiser durch die amerikanische Presse bei Erwähnung dieser christlichen Neutralität in der verlogenen, gemeinen Weise beleidigt. Der Krieg würde längst vorüber sein, wäre es nicht für die amerikanischen Lieferungen von Kriegsmaterial. Wir beschuldigen Präsident Wilson vor Gott und der Welt, daß er für die Fortsetzung dieses furchtbaren Mordens die Verantwortung trägt. Das ist die Neutralität und das Christentum Wilson's und seiner Regierung.“  
Kösten des Chicagoer Streiks.  
Chicago, 17. Juni.— Man hat hier ausgerechnet, daß der zwei Tage dauernde Streik der Straßenbahnleute die Kleinigkeit von \$1,500,000 gekostet hat.  
Könnt doch das Vergnügen von oben! zitierten die Londoner, da er sich die Zeppeline über der Themse forderte.

# Neue Beweise im „Lusitania“-Fall!

Die deutsche Regierung ist durch diese Beweise noch stärker als zuvor im Recht.

Baltimore, 17. Juni.— Neue Beweise für die Unschuld der „Lusitania“ sind durch die Entdeckung eines alten Briefes ans Licht gekommen. Der Brief, datiert vom 12. April 1915, ist ein Schreiben des Kapitäns des „Lusitania“ an den Kommandanten des britischen Kriegsschiffes „Cressy“. In dem Brief wird berichtet, daß der „Lusitania“ am 16. April 1915 sinkte.  
Loh er auf der Fahrt über den Atlantik mit einem der Matrosen der „Lusitania“ näher bekannt wurde. Dieser Matrose teilte ihm mit, daß er sich vor einem deutschen Tauchboot geflüchtet sei, doch sei er nicht gefangen worden. Er behauptet, daß der deutsche Tauchbooter, der den „Lusitania“ gesichtet hat, nach dem Sinken des Schiffes zum Versteck gehen wollte, doch sei er durch die Besatzung des „Lusitania“ verhindert worden. Er behauptet, daß er noch heute die Besatzung des „Lusitania“ im Versteck sieht.  
Der Feind übernahm in der Nacht vom 13. zum 14. Juni keinen weiteren Angriff auf unsere Stellungen in dem Gelände der Loreto-Büchel unternommen. Die tapferen Badenser haben die ankommenden Franzosen nicht nur in Schach gehalten,

# Russen = Norden weiter zurückgerollt!

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten:

Das Heeresamt hat gestern Abend folgende über die Operationen auf dem westlichen Westfronten: